

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Ältestenrat und Finanzausschuss	19.05.2021	öffentlich	Beschluss

**Betreff:**

**Restaurationskoordination Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus - Zuschuss zu einer Projektstelle**

**Sachverhalt (kurz):**

Die Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus haben eine herausragende Bedeutung als jahrhundertlang genutzte Bestattungsorte, kulturhistorische Denkmäler und Abbilder der Begräbniskultur in Nürnberg. Die Nürnberger Epitapienkultur zählt seit 2018 zum immateriellen Kulturerbe Bayerns. Diese historische Erbe stellt die Stadtgesellschaft jedoch vor große Herausforderungen, die nur im Zusammenwirken von Kirche, Stadt und den staatlichen Organen der Denkmalpflege gelöst werden können. Insbesondere stehen in den nächsten Jahren drei große Projekte an: Grüfterestaurierungen, Arkaden und Epithapienrestaurierung.

Im Zuge des Projekts „Epithapienrestaurierung“ werden derzeit Schäden erhoben und dokumentiert. Im weiteren Verlauf sollen die dokumentierten Schäden von einem Konservator priorisiert und ein Restaurierungsplan entwickelt werden. Am Friedhof St. Johannis steht mittelfristig eine Restaurierung der 1860 erbauten Arkadenhalle an. Die größte Aufgabe im Gesamtvorhaben stellt jedoch die Sanierung der historischen Gräfte auf beiden Friedhöfen dar (siehe Bericht im Ältestenrat und Finanzausschuss vom 24.07.2019).

Angesichts der Komplexität der Projekte sind die Aufgabe nicht mit existierenden Kapazitäten und Mitteln zu stemmen. Daher soll beim der Evangelisch-Lutherischen Friedhofsverband eine Projektstelle geschaffen werden. Die Steuerung des Gesamtvorhabens wird durch einen Fachbeirat unterstützt, in dem Expertise aus Kirche, Kommune und staatlichen Behörden gebündelt wird. Zudem wird ein Förderkreis gebildet, der die um den Erhalt der Friedhöfe bemühten Verbände und Vereine in beratender Funktion zusammenbringt.

Es liegt nun eine Stellenbeschreibung für die Projektstelle vor. Die Aufgabenschwerpunkte liegen in Koordination verschiedener Teilprojekte, der Ermittlung eines mittel- und langfristigen Finanzierungsbedarfs bzw. Finanzierungskonzeptes und sowie eines Öffentlichkeits- und Marketingkonzeptes. Für das Anforderungsprofil kommen Personen mit einem Abschluss im Bauingenieurwesen oder in Architektur mit Erfahrungen im Projektmanagement und Denkmalschutz in Frage.

Die Finanzierung der Stelle soll über Zuschüsse von der Evangelischen Landeskirche und der Stadt Nürnberg in Höhe von jeweils 30.000€ /a für drei Jahre erfolgen. Um den zügigen Fortgang des Projekts zu sichern, müssen von Seiten der Stadt Nürnberg für 2021 unterjährig Finanzmittel in Höhe von 30.000 € zur Verfügung gestellt sowie für die Jahre 2022 und 2023 Mittel in gleicher Höhe im Haushalt bereitgestellt werden.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

<b><u>Gesamtkosten</u></b>	90.000 €		<b><u>Folgekosten</u></b>	30.000 € pro Jahr
			<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input checked="" type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€		davon Sachkosten	30.000 € pro Jahr
davon konsumtiv	90.000 €		davon Personalkosten	€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**  
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:  
 2021 sollen die Mittel aus dem Gesamthaushalt bereitgestellt werden.  
 Für die Jahre 2022 und 2023 werden die Mittel zum Haushalt angemeldet.

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

- Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

- Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

- Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein  
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Für das Anforderungsprofil kommen Personen mit einem Abschluss im Bauingenieurwesen oder Architektur mit Erfahrung in Betracht.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)  
 **BgA**  
 **Ref. I / II**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ältestenrat und Finanzausschuss beschließt, die beim Evang.-Luth. Friedhofsverband St. Johannis und St. Rochus angesiedelte Projektstelle in den Jahren 2021 - 2023 mit einem Zuschuss mit max. 30.000 € pro Jahr zu unterstützen. Im Jahr 2021 werden die Mittel aus dem Gesamthaushalt zur Verfügung gestellt, in den Jahren 2022 und 2023 sind die Gelder im Haushalt anzumelden.